

- Verbandsgründung 1990
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1992



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Namibia

Der Fussball ist die klare Sportart Nummer eins in Namibia. Dies wurde kürzlich auch von der nationalen Sportkommission (National Sports Commission) bestätigt. Der grösste Erfolg des Nationalverbandes war die Qualifikation der Nationalmannschaft für die Endrunde des Afrikanischen Nationen-Pokals 1998 in Burkina Faso. Das gleiche Team erreichte 1997 und 1999 das Finale des COSAFA-Pokals (Konföderation der Südafrikanischen Fussballverbände). Zahlreiche Spieler wurden von südafrikanischen Klubs unter Vertrag genommen. Einige haben sogar den Sprung auf einen anderen Kontinent geschafft. Die bekanntesten sind Mohamed Ouseb (Kaizer Chiefs, Südafrika, und Lyn Oslo, Norwegen), Collin Benjamin (Hamburger SV, Deutschland), Razundara Tjikuzu (Werder Bremen und Hansa Rostock, Deutschland), Eliphaz Shivute (Motherwell, Schottland, und Pingan Schenzen, China).

## Das erste Goal-Projekt

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter eröffnete am 20. September 2003 in Windhoek das neue Verbandsgebäude. Die Kosten werden von Goal und dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA übernommen. Mit den neuen Einrichtungen kann der Nationalverband die täglichen Arbeiten unter optimalen Bedingungen erledigen, neue Entwicklungsprogramme einführen sowie den Meisterschaftsbetrieb koordinieren. „Der Bau unseres eigenen Fussballhauses markiert einen Wendepunkt in unserer Verbandsgeschichte, denn es bietet uns die erforderliche Unabhängigkeit und gilt als Symbol für die Stärke der internationalen Fussballfamilie“, sagte Verbandspräsident Petrus Damaseb bei der Grundsteinlegung.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Verbandsgebäude in Windhoek

### Projekt genehmigt am

4. März 2002

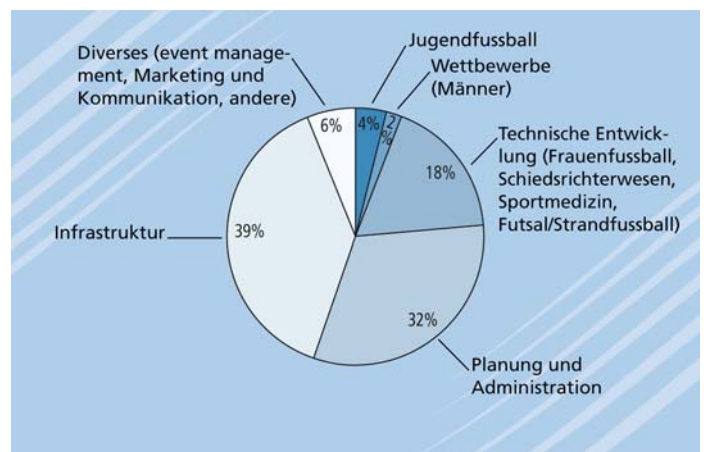
### Stand

Eröffnet am 20. September 2003

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>FAP</b>	USD	198 000
<b>Gesamtkosten</b>	USD	598 000

## Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1990
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1992



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Namibia

Der Fussball ist die klare Sportart Nummer eins in Namibia. Dies wurde kürzlich auch von der nationalen Sportkommission (National Sports Commission) bestätigt. Der grösste Erfolg des Nationalverbandes war die Qualifikation der Nationalmannschaft für die Endrunde des Afrikanischen Nationen-Pokals 1998 in Burkina Faso. Das gleiche Team erreichte 1997 und 1999 das Finale des COSAFA-Pokals (Konföderation der Südafrikanischen Fussballverbände). Zahlreiche Spieler wurden von südafrikanischen Klubs unter Vertrag genommen. Einige haben sogar den Sprung auf einen anderen Kontinent geschafft. Die bekanntesten sind Mohamed Ouseb (Kaizer Chiefs, Südafrika, und Lyn Oslo, Norwegen), Collin Benjamin (Hamburger SV, Deutschland), Razundara Tjikuzu (Werder Bremen und Hansa Rostock, Deutschland), Eliphaz Shivute (Motherwell, Schottland, und Pingan Schenzen, China).

## Das zweite Goal-Projekt

Das zweite Projekt des namibischen Verbandes betrifft die Installation eines Kunstrasens im Fussballkomplex von Windhoek. Diesem Ansinnen kam das Goal-Bureau am 4. Februar 2008 nach. Das namibische „Haus des Fussballs“ wurde zusätzlich durch Umkleideräume sowie einen Sicherheitszaun komplettiert und bietet nun beste Bedingungen für die Durchführung von Entwicklungsprogrammen, speziell für die Junioren.



## Verwendung FAP-Mittel

### Projekt

Kunstrasen im nationalen technischen Zentrum in Windhoek

### Projekt genehmigt am

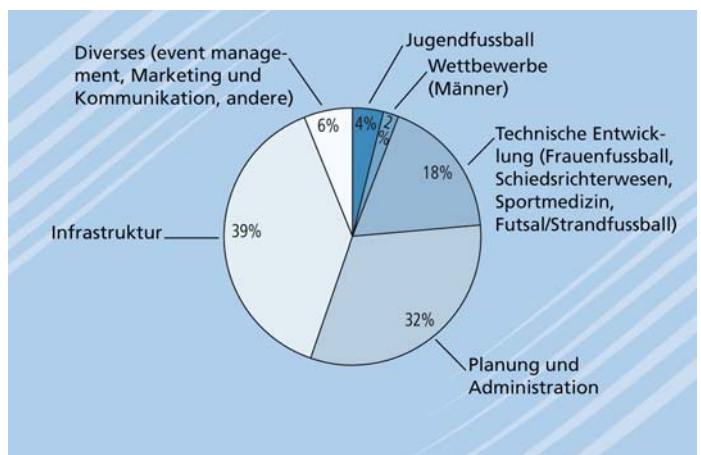
4. Februar 2008

### Stand

Implementierung

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>Gesamtkosten</b>	USD	400 000



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	<b>FUTURO III regional courses</b>																				
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)															☐						
Coaching (women)																					
Administration and management																		●			
Football medicine																					
<b>Seminars</b>																					
Women's football																			●		
Futsal																					
Com-Unity																		●			
MA Seminars																					
<b>MA courses</b>																					
Administration																					
Refereeing (men and women) WinAf																			●		
Coaching (men and women)																					
Beach soccer																					
Futsal																					
Olympic solidarity coaching courses																					
<b>Development courses and academies (1975 - 1990)</b>	0		●						●												
<b>FUTURO I-II courses for all football branches</b>																					

●: Course host country ☐: Course participant in another country

### Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.

Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb	ja
Wenn ja, seit wann	1980
Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?	13
Frauenteam (offen oder über 16 Jahre)	94
Frauenteam (unter 16 Jahre, Jugend)	85
Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)	ja
Regionale Wettbewerbe	ja
Universitätswettbewerbe	ja
Schülerwettbewerbe	ja
Futsal-Wettbewerbe	nein
"A"-Nationalteam	ja
Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien	U-17, U-20

### In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":  
[http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF\\_D.pdf](http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf)



Das San-Nujoma-Stadion in Kauturo, Windhoek, mit erholungsbedürftigem Gras-Spielfeld.

